

# Spende für den Hospizverein

... der Eine-Welt-Gruppe Gunzenhausen



v. l. n. r.: Maria Mydla (Eine-Welt-Gruppe), Sandra Meyer vom Hospizverein und Hasive Pachur (Eine-Welt-Gruppe)

Foto: Karin Popp

**GUNZENHAUSEN (RED).** Über eine Spende der Eine-Welt-Gruppe konnte sich der Hospizverein freuen.

In der Pfarrei St. Marien organisiert die Eine-Welt-Gruppe in unregelmäßigen Abständen einen Verkauf von fair gehandelten Waren vor und nach den Sonntagsgottesdiensten. Die Waren werden aus dem ökumenischen Weltladen „Nueva Esperanza“ aus Weißenburg bezogen. Seit 2022 ist Gunzenhausen „fair-trade-town“. Die Eine-Welt-Gruppe versteht sich mit dem Fair-Trade-Stamm der Pfadfinder der Pfarrei als Teil dieser Bewegung. Die Gruppe arbeitet ehrenamtlich und die Verkaufsprovision wird gespendet. Diesmal an den Hospizverein Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

Entstanden ist die Gruppe im Jahr 2006, als sich einige Mütter bei der Firmvorbereitung ihrer Kinder mit den sozialen und gesellschaftlichen Fragen des fairen Handels beschäftigten. Als fairer Handel (fair

trade) wird ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem die Erzeuger für ihre Produkte einen Mindestpreis erhalten, der mit den Fair-Trade-Organisationen vereinbart wird. Damit sollen den Erzeugern und Produzenten, die vor allem aus den früheren Entwicklungsländern stammen auch bei niedrigeren Marktpreisen ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht werden.

Das FAIRTRADE-Siegel kennzeichnet Waren, bei deren Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten werden. FAIRTRADE steht für eine faire Partnerschaft auf Augenhöhe. Außerdem wird dabei versucht, langfristige „partnerschaftliche“ Beziehungen auf Augenhöhe zwischen Händlern und Erzeugern aufzubauen.

Interessierte, welche die Gruppe gerne unterstützen möchten, können sich unter E-Mail [maria@mydla.info](mailto:maria@mydla.info) melden.